



# **Qualität von Kindertageseinrichtungen in Tübingen – Qualitätsmonitoring –**

**Ergebnisse 2016**

# Ziele

- Herstellen einer empirischen Basis (Transparenz)
- Gezielte Qualitätsentwicklungsarbeit
- Sensibilisierung für und kritische Auseinandersetzung mit Qualitätskriterien
- Gemeinsame Leitlinien / Standards entwickeln
- Akzeptanz für das Verfahren (QM) gewinnen

➔ **Sicherung und Weiterentwicklung pädagogischer Qualität**

## Bausteine

- Qualitätserhebungen in allen städtischen Kindertageseinrichtungen (Krippe / Kindergarten)
- Standardisierte Erfassungsinstrumente
- Rückmeldung der Ergebnisse an Fachkräfte/Einrichtungen, Träger, Ausschuss
- Jährliche Workshops zur Qualitätsentwicklung
- Schriftliche Jahresberichte
- Ergänzende Beratungsangebote
- Gezielte Qualitätsentwicklungsarbeit auf Einrichtungs- und Trägerebene
- Arbeit in verschiedenen Arbeitsgruppen des Trägers etc.

# Durchführung

**2014:** 11 Kindertageseinrichtungen in städtischer Trägerschaft

✓ 11 Gruppen: Kinder u. 3; 11 Gruppen: Kinder zw. 3 - 6

**2015:** 19 Kindertageseinrichtungen in städtischer Trägerschaft

✓ 19 Gruppen: Kinder u. 3; 18 Gruppen: Kinder zw. 3 - 6

**2016:** 19 Kindertageseinrichtungen in städtischer Trägerschaft

✓ 18 Gruppen: Kinder u. 3; 19 Gruppen: Kinder zw. 3 - 6



**N = 39 (11 + 19 + 9)**

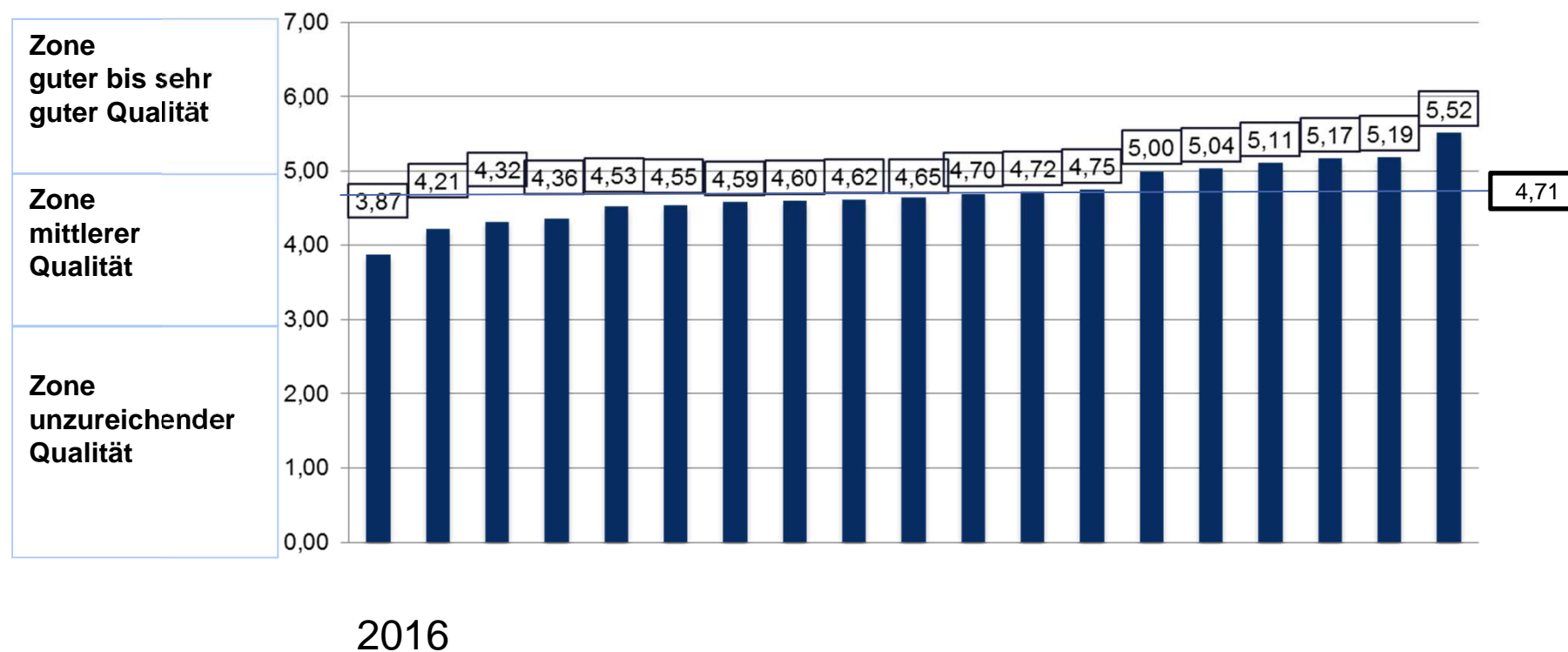
## KES-R-Z: Pädagogische Qualität Gesamt-Mittelwerte

Untersuchung	Land/Stadt	KES-R-Z	KES-E	KRIPS-R
QM 2014	Tübingen	4,38	3,14	4,18
QM 2015	Tübingen	4,43	3,22	4,24
QM 2016	Tübingen	4,71	3,21	4,59

Untersuchung	Land/Stadt	KES-R-Z	KES-E	KRIPS-R
NUBBEK: Tietze et al. 2013	Deutschland: 8 BL	3,90 (N=270)	2,81 (N=270)	3,76 (N=245)
BiKS: Kuger & Kluczniok 2009	Bayern, Hessen	3,70 (N=97)	2,80 (N=97)	--
Dittrich, Lasson, Lee & Tietze 2010	Mannheim	3,80 (N=119)	3,07 (N=119)	--
Lee, Jahn, Grenner & Tietze 2011	Stuttgart	4,08 (N=110)	3,05 (N=110)	4,12 (N=37)

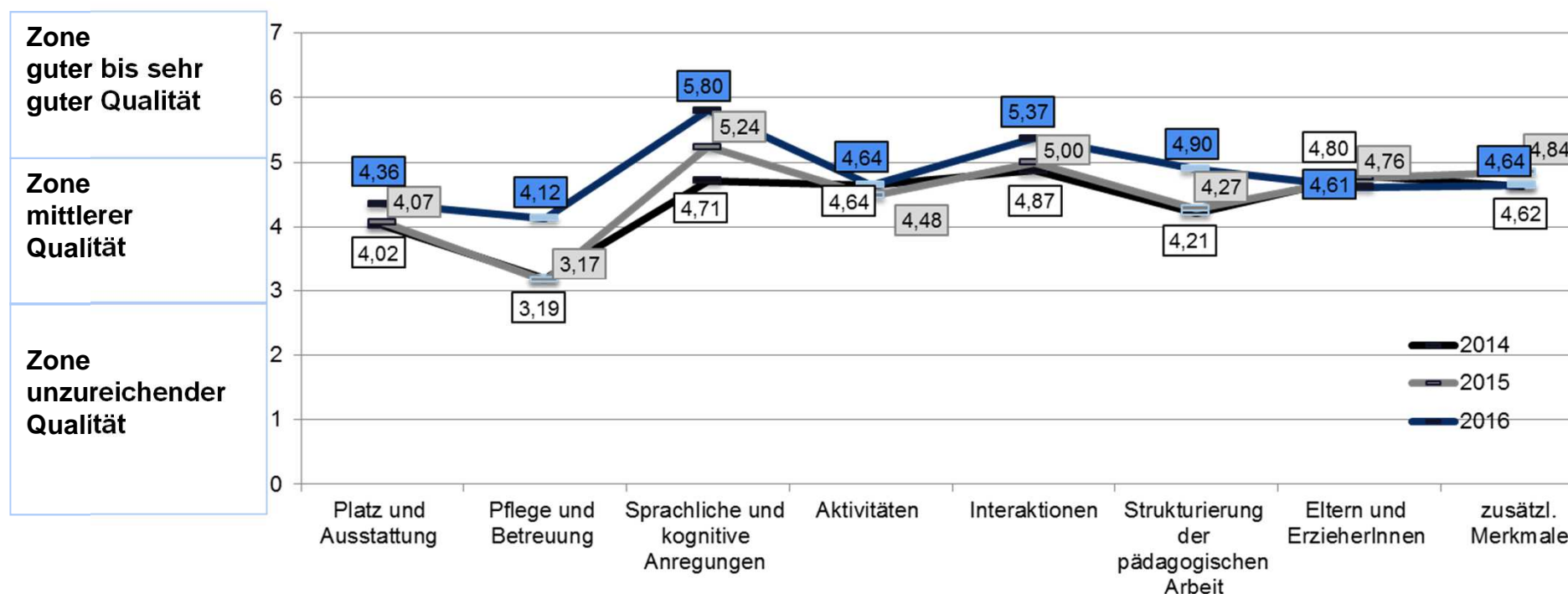


## KES-R-Z: Gesamt-Mittelwerte (Einrichtungsebene)



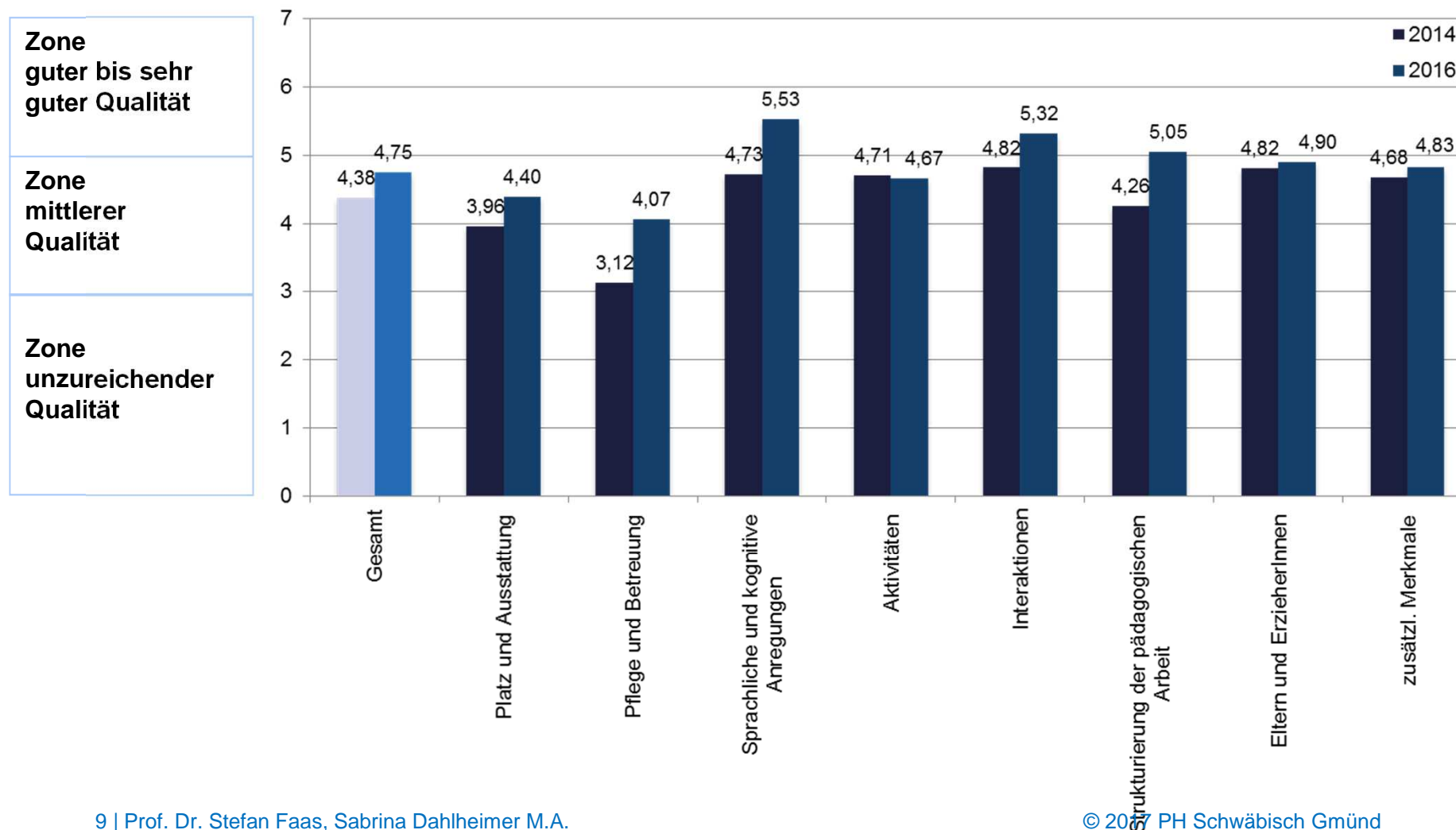


## KES-R-Z: Bereichsbezogene Mittelwerte



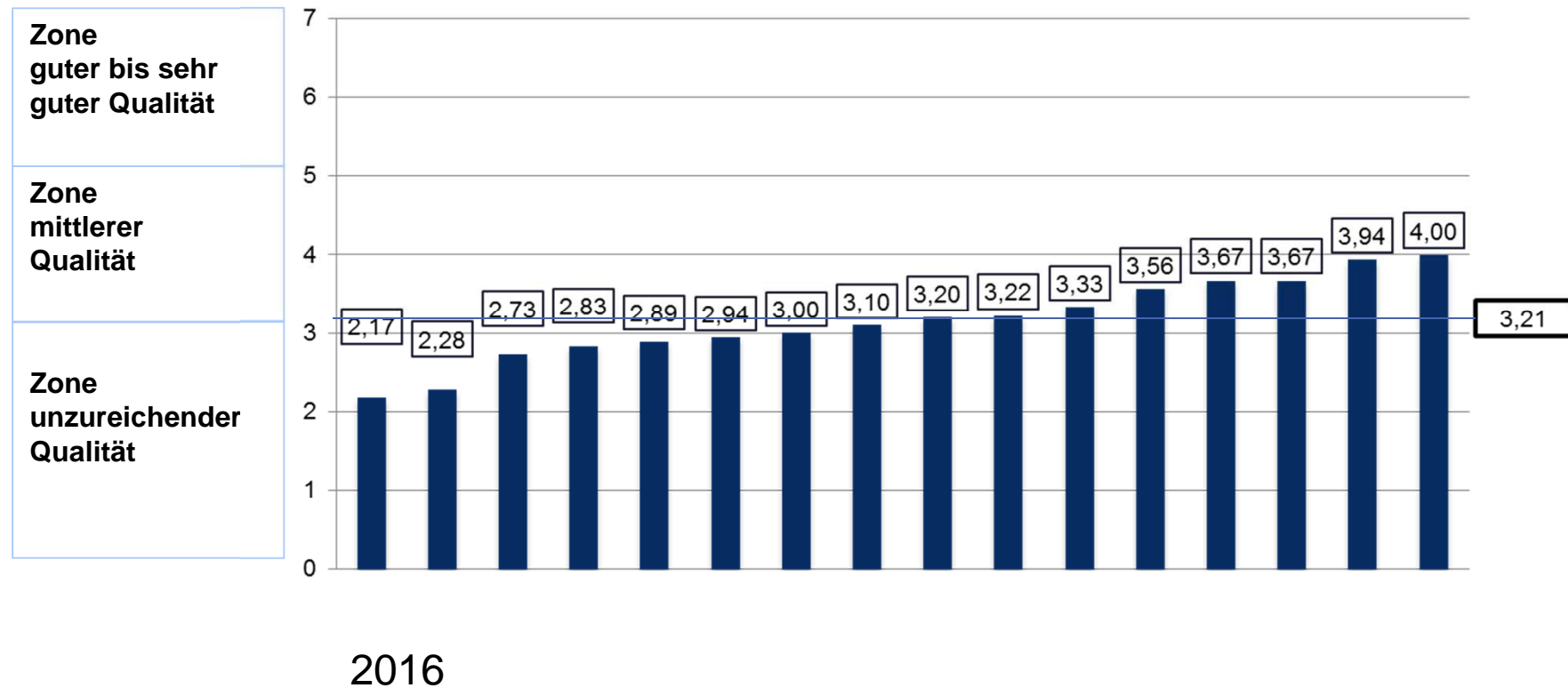


## KES-R-Z: Bereichsbezogene Mittelwerte (n=10)



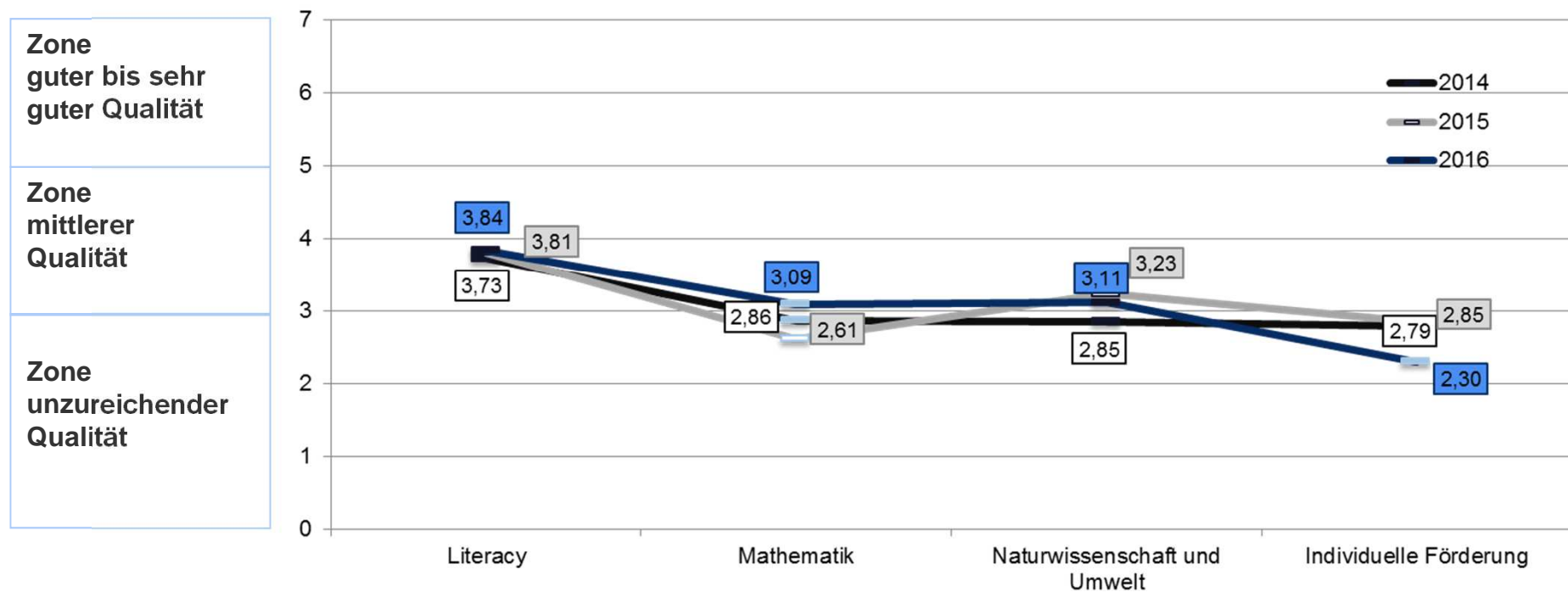


## KES-R-E: Gesamt-Mittelwerte (Einrichtungsebene)



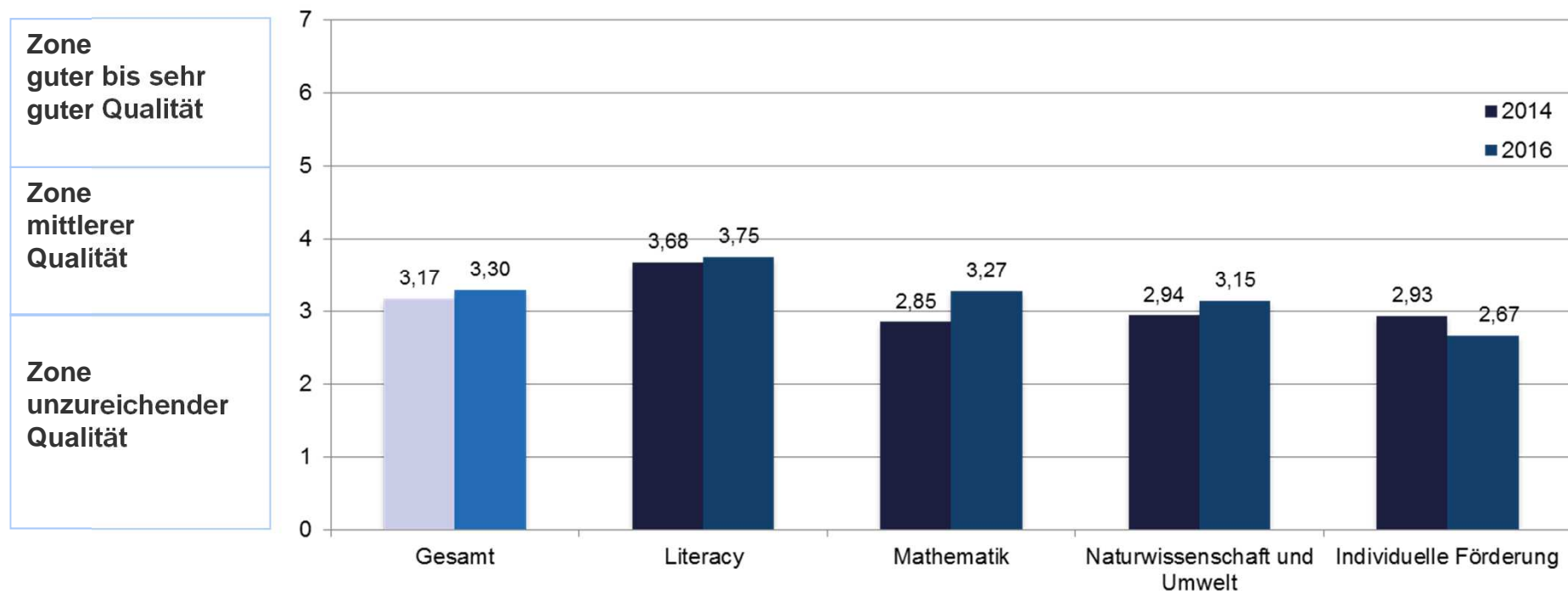


## KES-R-E: Bereichsbezogene Mittelwerte

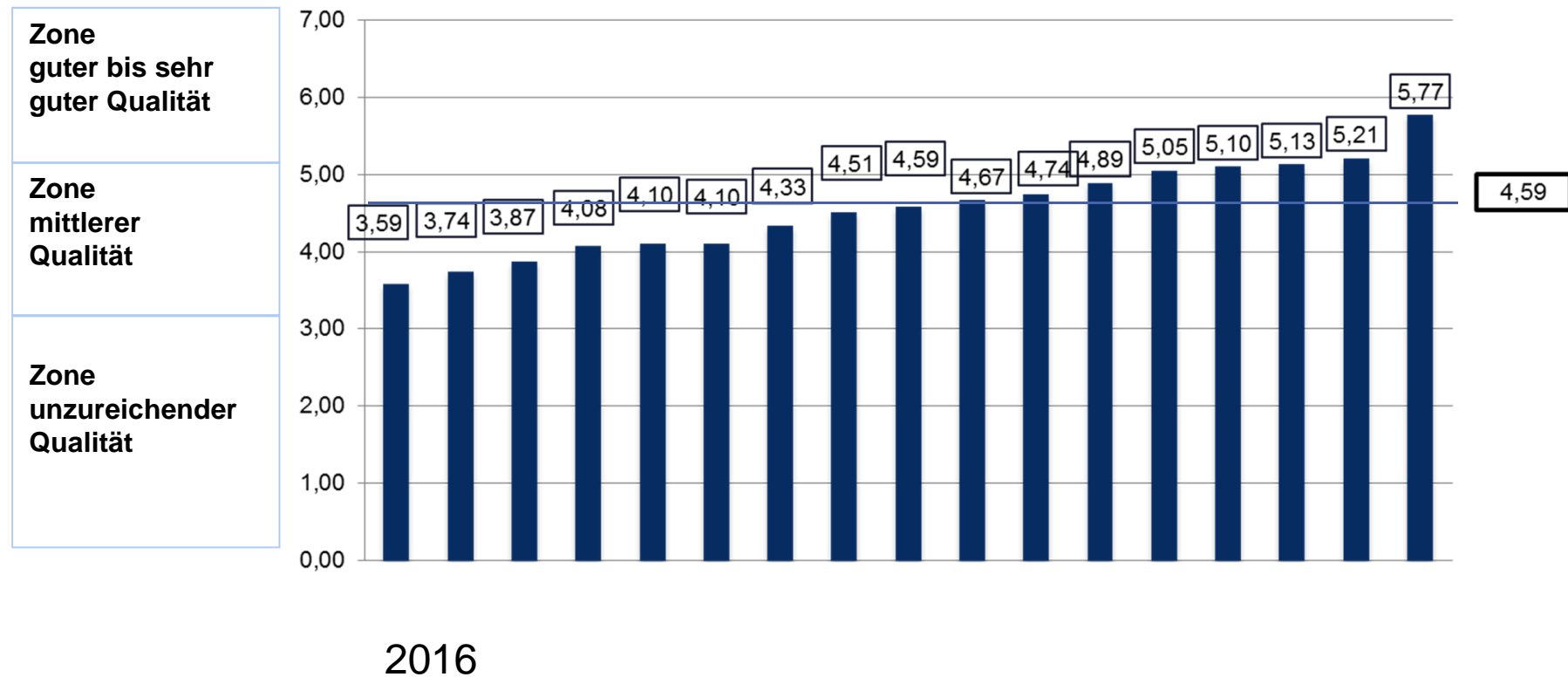




## KES-R-E: Bereichsbezogene Mittelwerte (n=10)

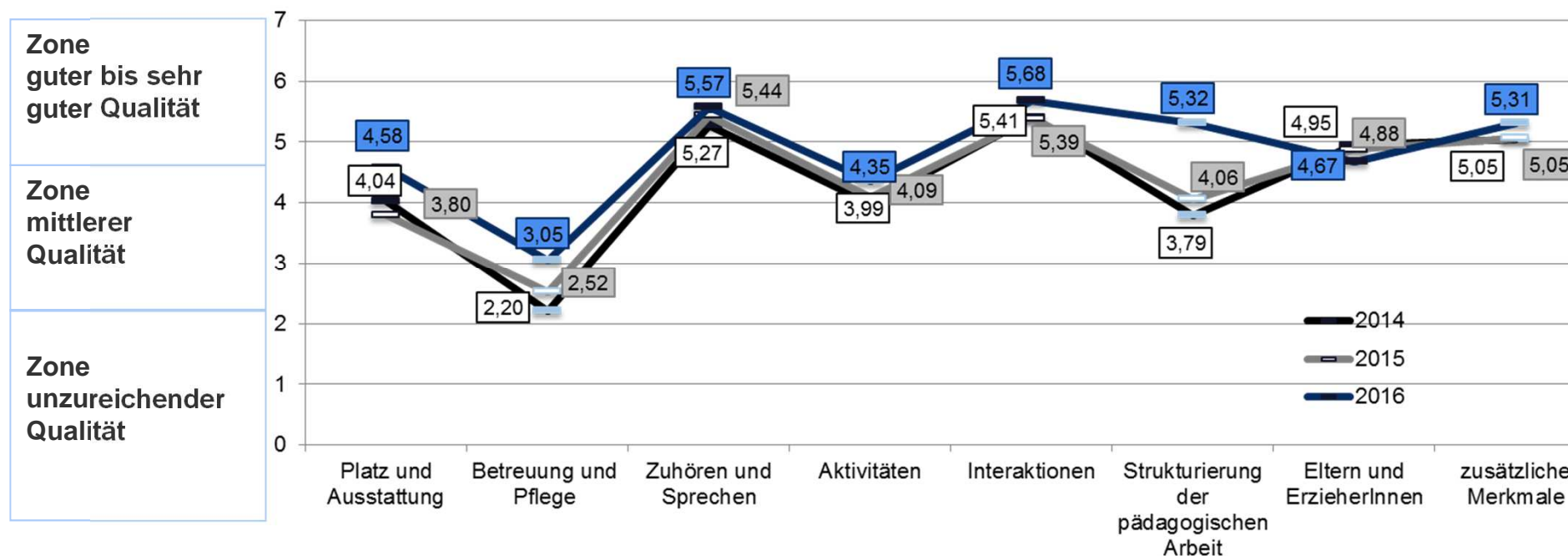


## KRIPS-R: Gesamt-Mittelwerte (Einrichtungsebene)



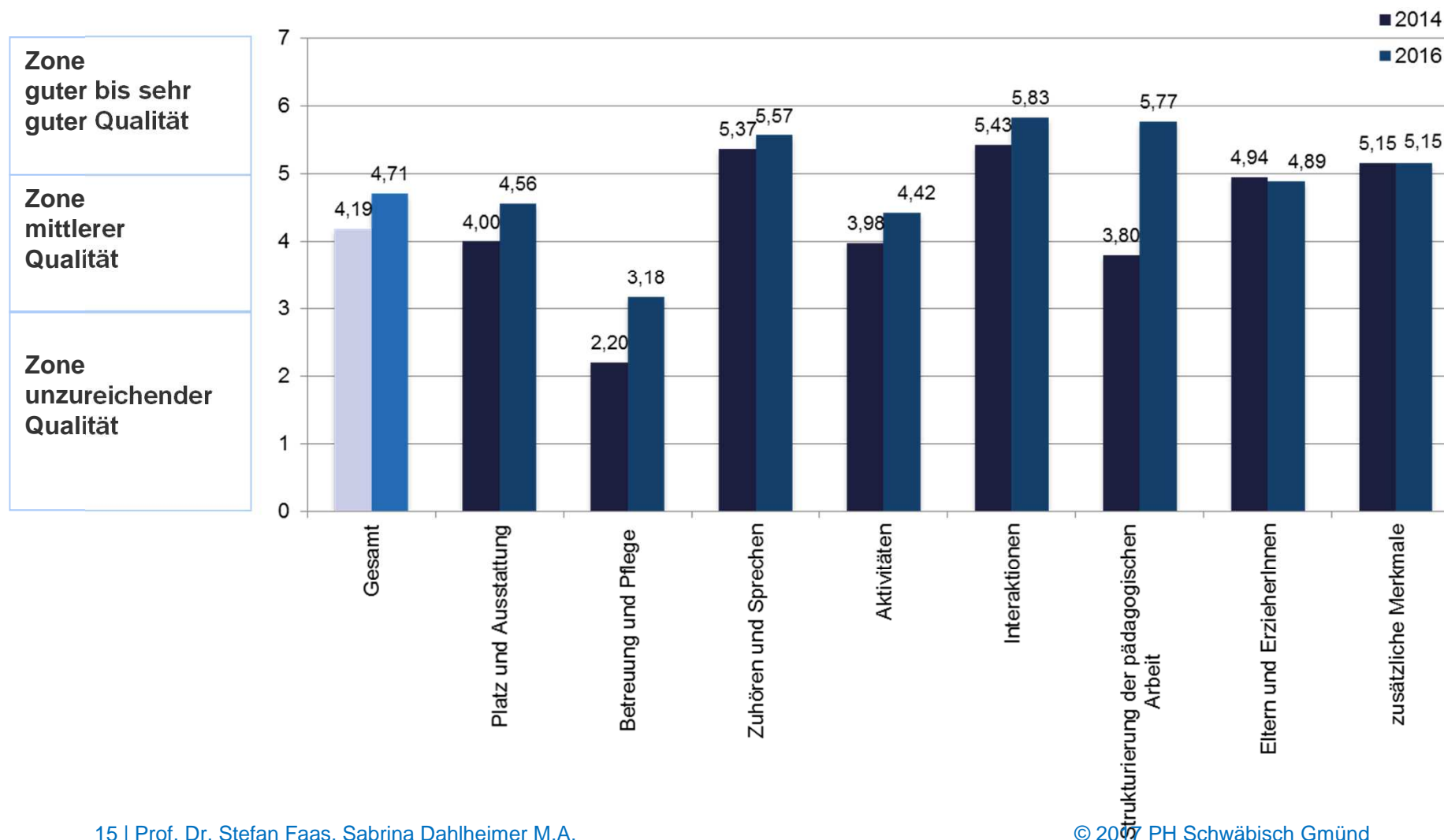


## KRIPS-R: Bereichsbezogene Mittelwerte





## KRIPS-R: Bereichsbezogene Mittelwerte (n=10)



## **Qualitätsentwicklung 2014-2016: Allgemeine pädagogische Qualität**

- Durchschnittliche gemessene allgemeine päd. Qualität in den untersuchten Krippen- und Kindergartengruppen schon 2014 vergleichsweise hoch
- Stärken lagen vor allem im Bereich der pädagogischen Interaktionen und der sprachlichen Förderung (Krippen- und Kindergartengruppen)
- Schwächen waren 2014 und auch 2015 insbesondere im Bereich der Pflege und Betreuung zu beobachten (Krippen- und Kindergartengruppen)
- 2016 zeigte sich noch einmal eine deutliche Verbesserung der allgemeinen pädagogischen Qualität – insbesondere in den Bereichen ‚Pflege und Betreuung‘ und ‚Strukturierung der pädagogischen Arbeit‘
- Insgesamt sind die Qualitätsunterschiede zwischen den Einrichtungen eher gering, wenngleich sich auch noch 2016 zwischen den am besten und am schlechtesten bewerteten Einrichtungen beträchtliche Abweichungen zeigen

## **Qualitätsentwicklung 2014-2016: Bereichsspezifische pädagogische Qualität**

- 2014, 2015 und 2016 war die durchschnittlich gemessene bereichsspezifische päd. Qualität in den untersuchten Kindergartengruppen nicht zufriedenstellend
- Keine Verbesserungen im Projektverlauf zu erkennen
- Die besten Werte werden im Bereich ‚Literacy‘ erzielt; besondere Schwächen zeigen sich 2016 im Bereich ‚Individuelle Förderung‘
- Insgesamt sind auch hier die Qualitätsunterschiede zwischen den Einrichtungen eher gering, wenngleich sich zwischen den am besten und am schlechtesten bewerteten Einrichtungen beträchtliche Abweichungen zeigen
- Sechs Einrichtungen liegen hier auch 2016 unter dem „Mindeststandard“



## Qualitätsentwicklung 2014-2016: Trägerqualität

- Entwicklung eines Gesamtkonzepts zur Qualitätsentwicklung
  - Gremium Trägerpositionierung
  - Jour fixe Qualitätsentwicklung
  - Qualitätszirkel und Austauschtreffen
  - Fortbildung und Coaching
- Maßnahmen im sächlichen Bereich
- Best-Practice-Broschüre